

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 43

Artikel: Die Blide von Laupen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

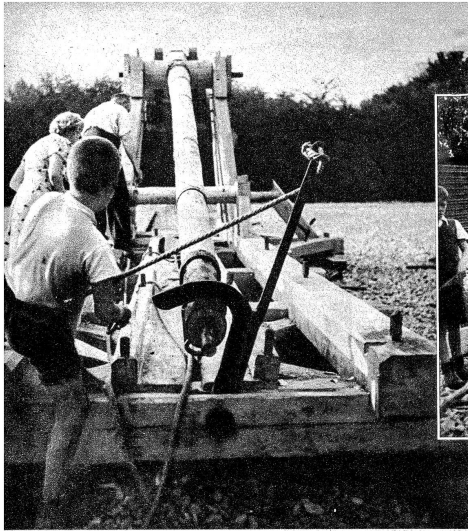
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

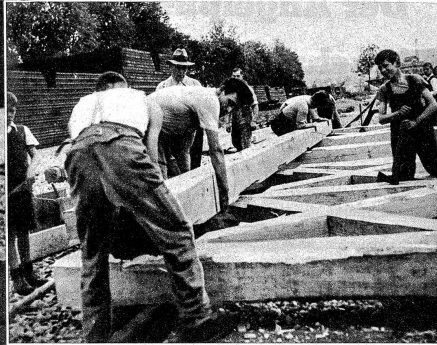
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

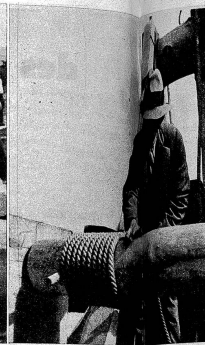
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



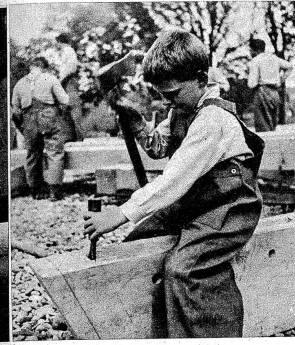
„Zum Wurf fertig! Los!“ Das Probeschieszen mit der fertigen Blide hat begonnen. Durch die Zwölfzennerlast des Gegengewichtskastens wird die baumstarke Rute hochgeschleudert und mit ihr auch die Schleudertasche mit dem 3 Kilogramm schweren Stein, der 150 bis 300 Meter weit fliegt



Balken um Balken wird sorgfältig ineinandergefügt, damit der Unterbau die schwere Last trägt



Lehrer Hubler, der Initiator des Baus, legt selber Hand



Früh übt sich, was ein Meister werden will. Dieser Junge hat heute schon Gelegenheit, Proben seines Könnens abzulegen. Seine Aufgabe ist, Zapfenlöcher in die Balken zu hauen

Die Blide von Laupen

Rekonstruktion einer alten Steinschleuder-„Kanone“

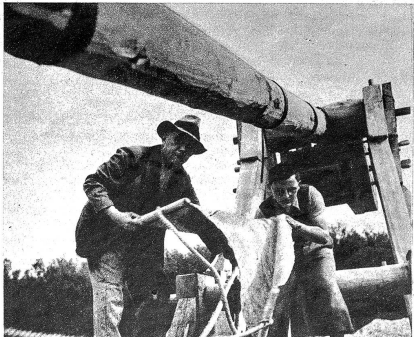
Unter dem Eindruck der Waffen des modernen Krieges, deren Wirkung oft die Betroffenen zur Ohnmacht in der Gegenwehr verurteilt, ist es doppelt interessant, auf die Ehrlichkeit der Waffen unserer Vorfahren zurückzugreifen.

Eine Gruppe unternehmungslustiger junger Leute, unter Leitung von Handwerkern und einiger «gesetzter Bürger», hat es unternommen, eine schöne alte Waffe, die «Steinschleuder-Kanone» von Laupen zu rekonstruieren. — Die Arbeit war eine freudige Freizeitbeschäftigung und brachte allen Beteiligten viel Spass.

Reportage: Illustration • Photos: Hans Steiner, Bern



Damit das Gewerf „alt“ aussieht, beeten sich die jungen Laupener Blider schützen, die scharfen Kanten mit Aexten zu brechen

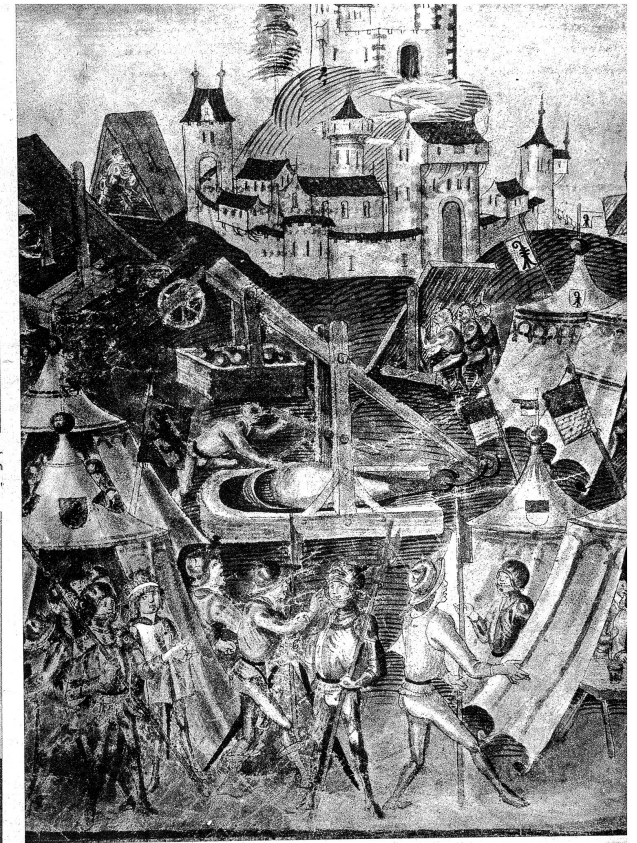


Oben: Die „Rute“ wird an den beiden Seitenklammern befestigt. Auch das muss natürlich von geübten Fachleuten geschehen. Die Schüler verfolgen das Werk mit grossem Interesse

Links: Ein wohlverdienter Imbiss nach anstrengender Arbeit. Das Brot schmeckt den Schülern jetzt doppelt so gut als zu Hause

Links aussen: Die Schleudertasche besteht aus einem Rindsfell, in das das Wurfgeschoss kunstgerecht gelegt wird

Rechts: Das Aufsetzen des Jochbalkens erfordert etwelche Geschicklichkeit. Es wird daher von geübten Handwerkern besorgt, die ihre freie Zeit für dieses Werk opfern



Anno 1339: Die Blide in Funktion

